

# Beim SBB-Projekt Zugersee Ost kommt alles gut voran

Die Staatsbahn zuversichtlich, dass am 13. Dezember 2020 die kürzeste Verbindung zwischen Zug und Arth-Goldau wieder funktioniert.

Neue Zuger Zeitung vom 17.11.2020

Es ist erstaunlich, dass die längste Baustelle der Schweiz zurzeit – und dies trotz dem Lockdown im Frühjahr 2020 – fertiggestellt sein wird. Stichtatum ist der Fahrplanwechsel am 13. Dezember. Seit Pfingsten 2019 ist kein fahrplanmässiger Zug mehr auf der rund 15 Kilometer langen, mehrheitlich einspurigen Strecke verkehrt. Zwischen Zug und Zug Oberwil war etwas später nichts mehr los. Diese Arbeiten konnten die Stadtzüge praktisch in Echtzeit miterleben. So fuhren auf dem Stadtbahnviadukt plötzlich Lastwagen statt der Züge. Anderswo nutzte die Stadt Zug die Streckensperre, um einen Durchgang zu erstellen, der dort eigentlich schon seit längerem hätte sein sollen. Bald haben Fussgänger entlang der Gotthardstrasse mehr Platz. Der SBB-Sprecher Oli Dischoe kann deshalb ohne Zittern sagen: «Die Arbeiten sind auf Kurs.» Wie Dischoe erklärt, sind die Bauarbeiter derzeit daran, die Bahntechnik einzubauen.

Im Weiteren, so Dischoe, stünden bis zur Eröffnung noch Restarbeiten an der Fahrbahn, der Elektro- und der Telekomanlagen an. Wenn einmal alles an einem Platz sei, wollen die SBB als Betreiber die Anlage hochfahren. Im Gegensatz zum Ceneri-Basistunnel zwischen Giubiasco und Lugano, in dem zahlreiche Probefahrten statt fanden und noch stattfinden werden, planen die SBB am Zu-

gersee-Ostufer keine solchen Ertüchtigungsfahrten und Evakuierungsübungen. Hingegen sind Test- und Messfahrten vorgesehen, um zu schauen, ob die eingebaute Technik überall wie geplant funktioniert. Was aber keinesfalls zu vergessen ist: Die Bauarbeiten haben wegen der Coronapandemie nur im April 2020 für eine kurze Phase geruht. Mit den entsprechenden Vorschriften in gesundheitlichen Belangen konnten jedoch wenig später der Bauarbeiten wieder aufgenommen werden.

## Der Spitzkehre in Rotkreuz weint kaum einer nach

Was aber die Bahnreisenden freuen wird: Mit einem Eurocity ist ab dem 13. Dezember 2020 die Fahrt von Zug nach Lugano in 93 Minuten zu schaffen. Reisende auf dieser SBB-Paradestrecke dürften den Umweg über Rotkreuz nicht vermissen. Die Lage auf der in den vergangenen 18 Monaten sehr stark ausgelastetem Strecke zwischen Zug und Rotkreuz dürfte sich entspannen. Davon profitiert wiederum die Zuger Stadtbahn, die als letzte in der Schlange in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend jeweils mit Verspätung unterwegs war.

Mit der Inbetriebnahme der Zugersee-Oststrecke steht ein weiteres Experiment im Raum. Die im Zuge dieses Projektes erstellte Verlängerung der Doppel-



Im Bereich des Sagenbachs liegen mittlerweile zwei Gleise. Am 13. Dezember am frühen Morgen verkehren auf den beiden Brücken die ersten fahrplanmässigen Züge. Bild: Stefan Kaiser (Walchwil, 9. Juli 2019)

spur am Nordkopf des Bahnhofs Walchwil soll auch auf dieser Achse für einen stabileren Fahrplan sorgen. Um 1,7 Kilometer verlängerten die SBB die Doppelspur nördlich des Bahnhofs Walchwil. Diese Massnahme soll einen weniger verspätungsanfälligen Betrieb der Stadtbahn von Baar Lindenpark nach Erstfeld ermöglichen. Walchwil erhält dadurch ab dem 13. Dezember 2020 auch einen zweiten regelmässigen Halt im Hörndli.

In den vergangenen Jahren haben Bombardier-Züge im innerschweizerischen Verkehr (RABDe 500) und mehrtraktionsfähige Züge aus dem Hause Alstom (RABe 503) den schnellen Nord-Süd-Verkehr dominiert. Mittlerweile haben schon die neuen Giruno-Züge (RABe 501) teilweise Leistungen übernommen. Das Hauptbetätigungsfeld dieser Triebzüge, von denen die SBB bei Stadler Rail 29 Einheiten gekauft haben, ist fortan der Schnellverkehr durch die Alpen.

Was bei einem solchen grossen Bauprojekt natürlich auch immer interessiert: Reicht der Kostenrahmen? Wie der SBB-Sprecher Oli Dischoe erklärt, sind die Baukosten im Lot. Insgesamt betrug das Budget für den Doppelspurausbau und die komplette Sanierung der Bahnstrecke am Zugersee-Ostufer 180 Millionen Franken.

Marco Morosoli